

August ist "Klee-Zeit"

Wie nun schon 11 Jahre lang, haben wir auch diesen Sommer genutzt, um gemeinsam mit dem Klee-Gartencenter eine kleine Kakteenausstellung durchzuführen, die vor allem die Möglichkeit zu Gesprächen mit Pflanzenliebhabern bietet, denn unsere



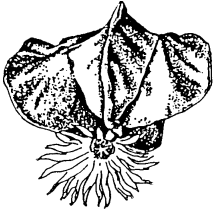
Umtopfkation, die sich auch in diesem Jahr wieder so großer Beliebtheit wie in den Vorjahren erfreute, ist immer eine gute Gelegenheit Pflegegedetails zu diskutieren und Tipps an unsere Besucher zu übermitteln. Vielleicht sehen

wir den einen oder anderen der Besucher demnächst mal zu einem Vortrag als „Schnupperbesucher“ wieder? Natürlich gibt es auch die eine oder andere Pflanze, die einen neuen Besitzer findet, aber es bleibt - langfristig gesehen - die Frage offen: Ist der Aufwand für diese fünf Tage sinnvoll und für die Ortsgruppe hilfreich? Prinzipiell heißt die Antwort: JA! Hier besteht vielmehr als im Botanischen Garten die Möglichkeit mit Besuchern ins Gespräch zu kommen, weil weniger Besucher da sind und beim Umtopfen oder auch sonst Zeit für Gespräche ist. Blühende Echinopsis- und Hildwinterahybriden, Gymnocalycien, Matucanas, Turbinicarpen sogar ein Echinocereus, sowie Stapelien und Huernien waren durchaus eine Augenweide, die auf Grund ihrer späten Blütezeit zu den „normalen“ Kakteenausstellungen nicht in Blüte zu bewundern sind. Auch der „Tillandsien-Zylinder“ fand Bewunderer. So macht es alle Jahre schon etwas Mühe die beiden großen Tische zu füllen, was aber auch in diesem Jahr gelungen ist. Die Zahl der beteiligten Aussteller ist - wie immer - deutlich kleiner als im Frühjahr, was aber auch gut ist, denn weder Platz noch Umsatz rechtfertigen einen hohen Aufwand. Andreas Berthold hat ähnlich wie früher Gert Rottstädt alles gut mit Herrn Gey abgesprochen, so dass der Aufbau schnell und unkompliziert abläuft.

Text: Konrad Müller Foto: Gert Rottstädt

Astrophytum 9

24. Jahrgang – September 2016



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig
www.dkg.eu/cs/index.php?navid=1275

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.
Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: R. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textators gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADED8LXXX

Ein seltener Blüherfolg



Als eine skurrile kleine Zimmerpflanze kaufte meine Frau Ute die Nolina recurvata im Jahre 1990 in einem Leipziger Blumenladen. Korrekt heißt sie *Beaucarnea recurvata* Lem., die zu den Spargelgewächsen gehört. In ihrer mexikanischen Heimat (Trockenregionen des Bundesstaates Vera Cruz an der karibikküste) bilden die Pflanzen bis zu 9 m hohe Bäume. Die Pflanze steht bei mir im Winter in der Wohnung bzw. im Treppenhaus (dort ist es kühl) und von April bis Oktober auf dem Balkon, der seit 8 Jahren ja ein vollsonniger Südbalkon ist. Aus der anfangs vielleicht vier Zentimeter großen Knolle hat sich im Laufe der Jahre ein recht ansehnliches Gewächs entwickelt, was jetzt ohne Blüte von der Erdoberfläche bis Vegetationspunkt im Scheitel 80 cm misst. Der Elefantfuß, wie die Pflanze ja auch genannt wird,



hat nun einen Durchmesser von 25 cm erreicht. Am 11. Juli erstaunte mich beim abendlichen Gießen eine seltsame Veränderung im Scheitel – da entwickelte sich ein Blütenstand. Im Verlaufe der nächsten Wochen wuchs er bis zu 5 cm am Tage auf eine Höhe von 67 cm an. Am 15. August öffnete sich die erste Blüte. Seit dem 23. August ist ein erheblicher Teil der Blüten offen. Die nicht zu zählenden cremefarbenen Einzelblüten sind ja extrem klein – voll geöffnet erreichen sie einen Durchmesser von ca. 2 mm, aber es sind sehr viele davon an diesem einen Blütenstand, die aber nach zwei Wochen bereits komplett verblüht sind. Interessant wird auch sein, wie sich die Pflanze nun weiterentwickelt, denn eine Verzweigung ist nun der nächste Wachstumsschritt.

Text und Bilder: Konrad Müller

Ein Sommerabend bei Haage

Vor einigen Monaten riefen unsere Freunde Christa und Klaus-Dieter Lentzow aus Magdeburg bei uns an und fragten, ob wir nicht Lust hätten, mit ihnen zum Kakteen-Diner zu Haage zu kommen. Der Termin ist der 20. August, wir müssen



uns schnell entscheiden, denn die Karten sind im Nu weg. Gesagt – getan, wir haben uns dazu entschlossen, obwohl es kein „Sonderangebot“ war. Bereits zum 20. Male hat Familie Haage ein Gewächshaus zur Hälfte beräumt, um dort

für ca. 100 Personen ein Gala-Diner zu servieren. Vor dem eigentlichen Gala-Diner, wo es in diesem Jahr kubanisch zugeht, war Gelegenheit mit einem Aperitiv in der Hand durch die Verkaufshäuser zu wandeln und natürlich auch etwas zu kaufen. Opuntien wurden in verschiedener Form in die Gerichte mit eingebaut und Ulrich Haage führte zwischen den einzelnen Gängen mit ein paar lockeren Worten charmant durch den Abend. Etwas Musik aus der Karibik wurde von drei Musikern auch geboten. Wie nicht anders zu erwarten trafen wir auch bekannte Kakteenfreunde an diesem Abend, wie Volker Schädlich aus Spremberg und Dieter Biletzke aus Berlin.

Alles in allem war das Kakteen-Diner ein gelungener Abend und wird auch in Zukunft seine Freunde finden.

Text und Bilder: Konrad Müller

Am 4. September begeht unser langjähriges Mitglied Ralf Jacob seinen 60. Geburtstag, dazu gratulieren wir alle ganz herzlich!